

Zentrale Abschlussarbeit 2022

# Deutsch

**Korrekturanweisung**  
Mittlerer Schulabschluss

**Herausgeber**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Brunswiker Str. 16-22, 24105 Kiel

**Aufgabenentwicklung**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein  
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

**Umsetzung und Begleitung**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
zab1@bildungsdienste.landsh.de

**Druck**

Polyprint GmbH

**Hinweis:** Wenn im Korrekturheft „sinngemäß richtig“, „sinngemäß richtige Lösung/-en“ oder „inhaltlich passend“ steht, bedeutet das, dass die Schülerantworten nicht wörtlich den aufgeführten Lösungsbeispielen entsprechen müssen, um entsprechend bepunktet zu werden. Analog gilt das auch für die Unterstreichungen.  
Die Sprachebene der Lösungsbeispiele entspricht nicht durchweg der Sprache der Schülerinnen und Schüler.

## A Lesen

### A1 Kreuze an.

In dem Textauszug geht es hauptsächlich um

B:  Anpassung und Widerstand.

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

-----  
/2 P.

### A2 Lies den folgenden Textausschnitt.

...

**Kreuze an.**

In diesem Textausschnitt erfährt man von der Hauptperson etwas über:

D:  Zeitpunkt, Klassenstufe, Vorlieben.

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

-----  
/2 P.

**A3 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...

Es werden mehrere Ursachen des Lärms am Nachmittag angegeben.

**Nenne zwei.**

Sinngemäß richtig:

- bremsende Straßenbahnen
- knatternde Mofas
- Stimmen aus Wirtschaften, die auf die Straße dringen

<b>je sinngemäß richtiger Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P. max. 2 P.</b>
<b>falsche oder fehlende Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

**A4 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...

Die Mofas werden widersprüchlich beschrieben.

**Ergänze.**

Sinngemäß richtig:

Einerseits (positive Beschreibung, aufwertend):

- wirken die Mofas beeindruckend/mächtig durch ihre Anzahl.
- sind die Mofas attraktiv durch ihre Modernität.

Andererseits (negative Beschreibung, abwertend):

- machen die Mofas nur Krach ohne bemerkenswerte Leistung.
- täuschen die kleinen Mofas (Hummeln) Stärke nur vor (Megafon).

<b>je sinngemäß richtiger Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P. max. 2 P.</b>
<b>falsche oder fehlende Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

**A5 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...

Was kann hier mit dem Ausdruck „festgewachsen“ gemeint sein?

**Erkläre.**Sinngemäß richtig:

- Die Holzstange geht gleichsam in den Jungen über, beide wirken wie eins.
- Der Junge wirkt wie eine Verlängerung der Stange.
- Er wirkt genauso leblos wie die Holzstange.
- Er steht bewegungslos, reglos, stramm wie die Holzstange.
- Es wird der Eindruck vermittelt, der Junge sei mit der Botschaft, die die Fahne an seiner Stange transportiert, einig und könne davon nicht abgebracht werden.

<b>sinngemäß richtige Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>falsche oder fehlende Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

**A6 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...

Die Hitlerjungs marschierten „aufgereiht wie auf einer Perlenkette“.  
Was sagt das über die Jungs aus?

**Erkläre.**Sinngemäß richtig:

- Die Hitlerjungs kommen in Reih und Glied, jeder an seinem Platz, der nicht gewechselt werden kann.
- Sie sehen alle gleich aus, halten den gleichen Abstand.
- Zucht und Ordnung wird demonstriert.
- Einheit und Einigkeit in jeder Hinsicht scheint gegeben.

<b>sinngemäß richtige Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>falsche oder fehlende Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

**A7 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...
-----

Eigentlich müsste es heißen „(...) sprach jemand direkt in mein Ohr.“  
Welchen Eindruck vermittelt das „es“ an dieser Stelle?

**Erkläre.**Sinngemäß richtig:

Das „es“ vermittelt einen Eindruck von

- etwas Unpersönlichem: „Es“ wirkt amtlich, formell, kalt.
- Unberechenbarkeit/Gefahr: „Jemand“ steht für einen Menschen, „es“ hingegen könnte alles Mögliche sein, auch etwas Unheimliches/Bedrohliches/Unmenschliches.
- Anonymität (trotz großer Nähe der Stimme): Durch das „es“ wird wie beim Passiv kein Verursacher genannt, nicht einmal ein unbekannter Jemand.
- Ausgeliefertsein: Das „es“ bezieht sich auf die Situation/auf die missliche Lage/auf die Bedrohung durch viele und nicht nur auf einen einzelnen Sprecher.

<b>sinngemäß richtige Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>falsche oder fehlende Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

----- /2 P.

**A8 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...
-----

**Kreuze an.**

	<b>trifft zu</b>	<b>trifft nicht zu</b>
Die Gesichter der Hitlerjungs sind unterschiedlich zu deuten.	<b>X</b>	
Die Hauptfigur wird umzingelt.		<b>X</b>
Die Hauptfigur vermutet, dass die Empörung vorgetäuscht ist.		<b>X</b>
Die Hitlerjungs können sich in die Situation der Hauptperson hineinversetzen.	<b>X</b>	
Den Hitlerjungs geht es um die Diskussion verschiedener Standpunkte.		<b>X</b>
Die Lage ist für beide Seiten gefährlich.		<b>X</b>

<b>sechs Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>3 P.</b>
<b>fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/3 P.

**A9 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...

**Kreuze an.**

<b>Hier wird Bedrohlichkeit aufgebaut, indem</b>	<b>trifft zu</b>	<b>trifft nicht zu</b>
vor allem nur von Gesichtern die Rede ist, anstelle von Personen.	<b>X</b>	
beschrieben wird, wie eine Bewegung durch eine aggressive Geste gestoppt wird.		<b>X</b>
aus einer gestellten Frage ein Vorwurf entwickelt wird.	<b>X</b>	
beschrieben wird, wie eine unangemessene Nähe hergestellt wird.	<b>X</b>	
eine gefährlich anmutende, plötzliche Stille beschrieben wird.		<b>X</b>
die aus der Menge herausgelöste Figur näher beschrieben wird.	<b>X</b>	

<b>sechs Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>3 P.</b>
<b>fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

.....  
/3 P.

**A10 Lies den folgenden Textausschnitt.**

....

Das Verhalten der Hauptperson entspricht hier nicht ihrer Einstellung.  
Warum verhält sich die Hauptperson dennoch so?

**Erkläre.**Sinngemäß richtig:

- Die Hauptperson spürt, wie ernst der Hitlerjunge ihr Verhalten nimmt, will sich aber nicht wegen etwas streiten, das sie, die Hauptperson, nicht versteht.
- Die Hauptperson bemerkt die Bedeutung, die die Fahne für den Hitlerjungen hat, und wagt nicht zu widersprechen.
- Die Hauptperson versucht den Hitlerjungen zu beschwichtigen – wie auch durch ihre Beteuerung, die Fahne nicht missachtet haben zu wollen.

<b>sinngemäß richtige Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>falsche oder fehlende Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/2 P.

**A11 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...

Hier wird ein Vergleich verwendet. Welche Funktion hat dieser?

**Erkläre.**Sinngemäß richtig:

- Der Vergleich zeigt die abwertende Einstellung der anderen gegenüber den Hitlerjungen.
- Der Vergleich zeigt, dass die ankommende Gruppe aus einer Position der Überlegenheit heraus zu handeln glaubt und die Hitlerjungen nur abwertend als eine „Rotte“ wilder Tiere sieht, die durch Lärm zu vertreiben ist.

<b>sinngemäß richtige Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>falsche oder fehlende Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/2 P.

**A12 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...
-----

**Kreuze an.**

	trifft zu	trifft nicht zu
Die Luft im Stadtteil ist stickig.		<b>X</b>
Es droht eine gewaltsame Auseinandersetzung.	<b>X</b>	
Der Wortführer beruhigt die kampfbereiten Hitlerjungs.		<b>X</b>
Die Neuankömmlinge geraten in Stress.		<b>X</b>
Der „Dickschultrige“ behält bis zuletzt die Kontrolle über die Hitlerjungs.	<b>X</b>	
Die Hitlerjungs verlieren das stumme Duell.	<b>X</b>	

<b>sechs Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>3 P.</b>
<b>fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /3 P.

**A13 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...
-----

**Kreuze an.**

Die erhobenen Hände sind hier ein Zeichen für eine

B:  überlegene Zurückhaltung.

<b>dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/2 P.

**A14 Lies die folgenden Textausschnitte.**

...
-----

Welche Aussage passt am besten zu den Textausschnitten?

**Kreuze an.**

Der Blonde und der Ich-Erzähler

A:  verstehen sich ohne viele Worte.

<b>dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/2 P.

**A15 Lies den folgenden Textausschnitt.**

....
------

Der Ich-Erzähler antwortet hier nicht direkt. Warum nicht?

**Nenne zwei mögliche Gründe.**Sinngemäß richtig:

- Er überspielt etwas, z. B. Bewunderung, Unsicherheit, Angst, Misstrauen.
- Er weiß nicht genau, was er antworten soll.
- Er möchte cool/undurchschaubar/interessant wirken.

<b>je sinngemäß richtiger Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P. max. 2 P.</b>
<b>falsche oder fehlende Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

----- /2 P.

**A16** Die Hitlerjungen erscheinen wie Wesen ohne vollständige Körper.**Belege diese Aussage mit einem Zitat inklusive Zeilenangabe.  
Achte auf korrekte Zitierweise.**Sinngemäß richtig:

- „Ein Halbkreis von Gesichtern rückte näher.“ (Z. 35 f.)
- „Der Halbkreis blieb stehen. Eins der Gesichter löste sich und kam ganz nah an meins heran.“ (Z. 40 f.)
- „Du hast etwas nicht gemacht“, sagte das Gesicht. (Z. 42)
- „Die Schultern unter dem Gesicht waren so dick, dass sie den Halbkreis der anderen verschluckten.“ (Z. 43 f.)
- „[ ] rief der Dickschultrige.“ (Z. 65)

<b>sinngemäß richtige Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>falsche oder fehlende Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

----- /2 P.

- A17** In dem Buch, aus dem der Textauszug stammt, ist auf der ersten Seite folgendes Gedicht abgedruckt.

***Lies das Gedicht.***

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,  
die sich über die Dinge ziehn.  
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,  
aber versuchen will ich ihn.

(Rainer Maria Rilke)

Passt das Gedicht zum Textauszug?

***Begründe.***

*Sinngemäß richtige Lösungen:*

Das Gedicht passt nicht zum Textauszug, denn

- es ist noch keine Entwicklung festzustellen.
- Vers 3 deutet an, dass man ein Ziel nicht erreicht/zu früh stirbt.
- das Ich im Gedicht wirkt viel reifer als das Ich im Textauszug.

Das Gedicht passt zum Textauszug, denn

- im letzten Vers geht das lyrische Ich gegen seine Zweifel an.
- es wird gegen eine mögliche Kapitulation Widerstand geleistet.
- am Ende wird gehandelt, auch wenn man etwas womöglich nicht ganz schafft.

<b>sinngemäß richtige Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>falsche oder fehlende Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

**A18 Kreuze an.**

Der Textauszug enthält	trifft zu	trifft nicht zu
umgangssprachliche Formulierungen.	<b>X</b>	
eine chronologische Darstellung der Handlung.	<b>X</b>	
eine durchgängige Erzählperspektive.	<b>X</b>	
einen unmittelbaren Einstieg in den Konflikt der Figuren.		<b>X</b>
Zeit- und Ortsangaben.	<b>X</b>	
Einblicke in die Gedanken aller Figuren.		<b>X</b>

<b>sechs Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>3 P.</b>
<b>fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>jede andere oder keine Ankreuzung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/3 P.  
-----

## B Sprache

### B1 Benenne jeweils das in dem Beispielsatz verwendete rhetorische Mittel.

Als Hilfe dient dir die folgende Liste:

Alliteration – Anapher – Antithese – Ellipse – Metapher – Personifikation  
– rhetorische Frage – Symbol – Übertreibung – Vergleich

Beispielsatz	Rhetorisches Mittel
An der Kreuzung vor meinem Wohnblock lärmte der Nachmittag.	<i>Personifikation/Metapher</i>
Das war witzig und widerwärtig zugleich.	<i>Alliteration (Antithese)</i>
Noch ein Pfiff. Noch ein Rufen.	<i>Anapher</i>

<b>drei richtige Lösungen</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>zwei richtige Lösungen</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>eine oder keine richtige Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

### B2 Lies den folgenden Satz.

.....

**Formuliere das fettgedruckte Satzglied in einen Gliedsatz (Nebensatz) um.**

Sinngemäß richtig:

Sie ließen die Hitlerjungs passieren.

... wobei/während/indem sie (diese) die Hände hoben.

<b>sinngemäß richtige Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>falsche oder keine Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

**B3 Lies den folgenden Satz.**

...
-----

**Erkläre die Funktion der Konjunktivform(en).**Sinngemäß richtig:

Der Konjunktiv (Konjunktiv II, Konjunktiv Plusquamperfekt) drückt einen Irrealis (der Vergangenheit) aus.

<b>sinngemäß richtige Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>falsche oder keine Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/2 P.

**B4 Lies die folgenden Sätze.**

<p>„War’n los?“, fragte der Blonde.          „Is` uns recht! Mach` mer uns nich` dreckig,(...)“</p>
---

Die Sprache der Figuren wirkt umgangssprachlich.  
 Wie wird diese Wirkung erreicht?

**Erkläre.**Sinngemäß richtig:

- Auslassungen in Sätzen und Wörtern/viele Apostrophe/z. B. „War’n los“ statt „Was war denn los?“
- Mundartliche Redeweise/„mer“ statt „wir“

<b>sinngemäß richtige Lösung</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>falsche oder keine Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

/2 P.

**B5 Lies den folgenden Textausschnitt.**

...
-----

**Ordne die Nummern der Kommata den entsprechenden Begründungen zu. Drei Zeilen bleiben frei.**

folgender Nebensatz	<b>1</b>
Apposition	
Aufzählung	
eingeschobener Nebensatz	
zwei Hauptsätze/Satzreihe	<b>2</b>
vorangestellter Nebensatz	<b>3</b>

<b>drei richtige Lösungen</b>	<b>richtig</b>	<b>2 P.</b>
<b>zwei richtige Lösungen</b>	<b>richtig</b>	<b>1 P.</b>
<b>eine oder keine richtige Lösung</b>	<b>falsch</b>	<b>0 P.</b>

..... /2 P.

## C Schreiben

### Bewertung

In Übereinstimmung mit den Fachanforderungen wird die Textproduktion nach inhaltlicher (Inhalt/Aufbau und Gedankenführung) und sprachlicher (Ausdruck/Sprachrichtigkeit) Qualität bewertet. Die Punkte verteilen sich dabei wie folgt:

Inhalt	25 P.
Aufbau/Gedankenführung	7 P.
Ausdruck	8 P.
Sprachrichtigkeit	10 P.

### Schreibaufgabe I: Interpretation

#### Inhalt

**insgesamt max. 25 Punkte**

Die Interpretation ist aufgabenbezogen, d. h.

- das Gedichtthema wird kurz dargestellt.
- das Gedicht wird formal und inhaltlich untersucht mit Bezug zum Thema „Widerstand“.
- es wird dargelegt, inwiefern das Gedicht zum Textauszug „Bis die Sterne zittern“ passt.

#### Hinweis

Die Lösungsvorschläge sind inhaltlich ausführlicher und differenzierter ausgeführt als es die meisten Schülerinnen und Schüler in der Kürze der Zeit innerhalb der Prüfung leisten können; die Lösungsvorschläge stellen somit einen Überblick über mögliche Interpretationsansätze dar.

Zudem ist die angewandte Sprachebene nicht altersgemäß.

Die angeführten Aspekte in den Lösungsvorschlägen erheben trotz der Ausführlichkeit keinen Anspruch auf Vollständigkeit; es können andere Schwerpunkte gesetzt werden und auch die hier dargestellte Reihenfolge ist nicht zwingend.

Im Schlussteil ist neben der plausibel begründeten Entscheidung für oder wider auch eine differenzierte Berücksichtigung beider Seiten möglich.

Merkmale einer ausreichenden Leistung (12 – 16 Punkte):

Die Interpretation enthält zu jedem geforderten Bereich eine sachlich richtige Darstellung:

- In der Einleitung werden Textsorte, Titel, Autor genannt und das Thema des Gedichts knapp dargestellt.
- Die äußere Form wird kurz beschrieben unter Verwendung der Fachbegriffe Strophe, Vers, Reim, und es wird ein inhaltlicher Deutungsansatz formuliert.
- Der Bezug zum Thema Widerstand wird schlicht, aber nachvollziehbar hergestellt und ansatzweise am Text belegt.
- Es wird kurz, aber schlüssig erklärt, ob das Gedicht zum Textauszug „Bis die Sterne zittern“ passt.

Merkmale einer guten bis sehr guten Leistung (21 – 25 Punkte):

Die Interpretation enthält differenzierte Ausführungen in allen geforderten Bereichen:

Einleitung, zum Beispiel:

- Das Gedicht „Mut“ schrieb August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, der bekannte Dichter der deutschen Nationalhymne, im 19. Jahrhundert. Der Titel „Mut“ wird im lyrischen Text wörtlich nicht wieder aufgegriffen; er ist sozusagen Programm: Um Mut geht es, genauer noch um Wagemut, der in zwei Strophen definiert wird. Damit wird eine Ermutigung zum Handeln ausgesprochen, auch wenn die Lage für den einzelnen Menschen aussichtslos erscheint und alles um ihn herum zerstört ist. Man soll sich trotzdem engagieren, etwas erschaffen und gestalten und dabei Widerstände und Rückschläge aushalten. Wer sich traut, so zu handeln, der wird belohnt werden.

Hauptteil:

Äußere Form mit inhaltlicher Deutung:

- Das Gedicht besteht aus zwei Strophen, einer ersten siebenzeiligen und einer zweiten Strophe mit sechs Versen. Das Reimschema a-b-b-a-b-b-a in der ersten Strophe und c-c-a-c-c-a sorgt für Geschlossenheit und gleichförmigen Takt.
- Geschlossenheit wird auch durch die Wiederholung des ersten Verses „Wag es, und die Welt ist dein“ in der letzten Zeile erzielt; nur das Komma wird durch einen Gedankenstrich ersetzt (s. Z.13). Das erzeugt eine längere Pause und Spannung und betont das Verheißungsvolle des Versprechens. Mut lohnt sich. Das wird dem lyrischen Du wie ein Auftrag vermittelt.

- Die Imperative sind direkt gesetzt und werden nur dreimal durch Satzbaumstellung und Passiv verbrämt. Hervorgehoben werden sie durch vier Ausrufungszeichen am Ende der Verse 7, 9, 10 und 12. Auch dadurch ist eine Steigerung festzustellen: ein Ausrufungszeichen am Ende der ersten Strophe, drei in Strophe zwei.
- Die Anapher „Wag es“ eröffnet im ersten Vers zunächst die Frage, was das lyrische Du tun sollte, um sich die Welt zu erobern. Im siebten und zehnten Vers wird das „es“ erläutert durch die Alliteration „froh und frei“ (Z.7) bzw. „frei und froh“ (Z.10). In Zeile 13 schließlich liest sich das „es“ bereits wie eine Zusammenfassung der vorangegangenen Imperative; nun weiß das lyrische Du, was es tun soll im Angesicht von Zerstörung, Unglück und Hoffnungslosigkeit.
- In der ersten Strophe wird nach der Aufforderung, etwas zu verändern, die Bedingung für das nötige Handeln bzw. die Ursache des Handlungszwangs genannt: Wenn die alte, die bekannte und vertraute Welt zerstört ist und es keine Hoffnung auf Heilung gibt (vgl. Z.3-4), dann muss man handeln, muss Verantwortung übernehmen, ausgedrückt durch den Binnenreim „schalte und walte“. Man soll politisch aktiv werden und nicht nur zuschauen. Hoffmann von Fallersleben nennt durch das „wenn“ an dieser Stelle zunächst eine Möglichkeit, die jedoch in Zeile 11 zur Wirklichkeit wird durch die Alliteration „trüben Tagen“ und die gleichförmige Metrik „Auch in diesen trüben Tagen“, erzeugt durch den Trochäus und die weibliche Kadenz.
- Mit der Aufforderung, Duldsamkeit und Durchhaltevermögen zu lernen, beginnt die zweite Strophe. Das ist der Unterschied zur ersten, in der es um das Loslegen in einer ausweglosen Situation geht, um diese doch noch zu wenden. Das Aufbegehren gegen ein scheinbar unabwendbares Schicksal ist möglich und sinnvoll. Die zweite Strophe schränkt dies zu Beginn ein, indem Beharrlichkeit und Geduld verlangt werden und diese Attribute/Kompetenzen nicht einfach zur Verfügung stehen, sondern gelernt werden müssen. Aktionismus allein genügt nicht; man muss auch lernen.
- Nach dieser Einschränkung folgt die aufmunternde Wiederholung von Freiheit und Frohsinn. Dem passiv konnotierten Verb „verzagen“ (Z.9) wird das dominant aktive „erjagen“ (Z.12) gegenübergestellt. Das Gedicht endet mit dem Versprechen, dass das lyrische Du siegen wird, wenn es Wagemut und Toleranz entwickelt.

#### Bezug zum Thema Widerstand:

- Die Situation des lyrischen Du ist schwer belastet, und es wird aufgefordert, dennoch nicht zu resignieren, sondern im Gegenteil engagiert zu handeln („Rege dich...“, „neue Lebenskraft entfalte“). Das ist nicht leicht, wenn man sich allein und deprimiert fühlt („ohne Trost“). Widerstand zu leisten, kostet Kraft.
- Tatkraft allein genügt nicht, vor allem angesichts einer so großen Aufgabe, eine Welt zu erneuern, zu verbessern. Hier ist mit dem Widerstand anderer Menschen, mit Rückschlägen und mit Gefahren zu rechnen. Das kann die

Lebensenergie rasch verbrauchen bzw. die Tatkraft aufbrauchen. Widerstand zu leisten, bedeutet auch, hinnehmen, abwarten, aushalten zu können.

- Im Gedicht „Mut“ wird erklärt, was es bedeutet, widerstandsfähig zu sein, und verdeutlicht, dass sich Widerstand lohnt.

Schlussenteil, zum Beispiel:

- Das Gedicht stammt aus dem 19. Jahrhundert, wirkt aber zeit-/alterslos. Die Aufforderung, Widerstand zu leisten in einer gesellschaftlich katastrophalen Lage, hatte zu Fallerslebens Zeit ebenso ihre Berechtigung wie im Nationalsozialismus oder in unserer gegenwärtigen ökologisch konfliktgeladenen und sozial immer ungerechter werdenden Welt. Insofern passt der lyrische Text zum Textauszug „Bis die Sterne zittern“. Harro erfährt durch die Begegnung mit der Leipziger Meute einen Weckruf wie das lyrische Du mit dem Versprechen einer besseren Welt. Eine ausweglos scheinende Lage wendet sich, obwohl Harro schon mit dem Schlimmsten gerechnet hatte. Sein passiver Widerstand, die Fahne nicht zu grüßen, also nicht klein beizugeben, führt zur Aufmerksamkeit einer starken Gruppe, erzeugt Solidarität und generiert positive Energie. Harro hat es gewagt und wird belohnt, indem er gerettet und seine Gegner gedemütigt werden.

*oder:*

- Der lyrische Text passt nicht so gut zum Textauszug, denn das Gedicht handelt eher vom Widerstand gegen die eigene Bequemlichkeit und Passivität. Man wird aufgefordert zu gestalten, fröhlich und frei zu sein. Es wäre viel einfacher, keine Verantwortung zu übernehmen und sich dem Trübsinn zu ergeben. Man wird jedoch nicht aufgefordert, Widerstand gegen ein geltendes politisches System zu leisten. Harro leistet aber Widerstand, indem er die Fahne nicht grüßt. Die Leipziger Meute leistet Widerstand, indem sie sich auf Harros Seite stellt und die Hitlerjungen demütigt. Im Textauszug „Bis die Sterne zittern“ geht es nicht darum, eine neue Welt zu gestalten, weil die alte in Trümmern liegt. Es geht vielmehr darum, die Werte der vertrauten Welt gegen ein pervertiertes System (ein Gegenstand wie eine Fahne soll mehr wert sein als das Leben) zu verteidigen.

## **Aufbau und Gedankenführung**

### **Insgesamt max. 7 Punkte**

Eine ausreichende Leistung (4 Punkte) weist folgende Merkmale auf:

Die Interpretation

- ist gedanklich gegliedert durch Herstellung nachvollziehbarer Zusammenhänge.
- ist formal gegliedert durch äußere Struktur (Lesefreundlichkeit durch passende Absätze, Leserführung durch sinnvoll gewählte Neuzeilen).

Zusätzliche Punkte gibt es für folgende Merkmale:

- Verknüpfung von Form und Funktion (keine inhaltlich losgelöste Aufzählung von Stilmitteln)
- Schlüssige, durch Zitate und Textbelege gestützte Deutung der geforderten Aspekte

## **Ausdruck**

### **Insgesamt max. 8 Punkte**

Eine ausreichende Leistung (4 Punkte) weist folgende Merkmale auf:

Der Text benutzt fachbegriffliche Standardsprache und nimmt im Ganzen angemessene sprachliche Verknüpfungen vor.

Zusätzliche Punkte gibt es,

- je ausdrucksstärker, fachsprachlicher bzw. differenzierter die Standardsprache ist.
- je flüssiger der sprachliche Ausdruck ist (abwechslungsreiche Überleitungen wie „Bereits in der ersten Strophe zeigt sich ... durch den Vergleich wird deutlich ...“, Vermeidung von Wiederholungen etc.).

## **Sprachrichtigkeit** (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)

### **Insgesamt max. 10 Punkte**

<b>Punkte</b>		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
<b>MSA</b>	1 Fehler auf	≥100	99-70	69-50	49-42	41-33	32-20	19-18	17-16	15-14	13-12	11-0

## Schreibaufgabe II: Stellungnahme

### Inhalt

**insgesamt max. 25 Punkte**

Die Lösungsvorschläge sind teilweise inhaltlich ausführlicher und differenzierter ausgeführt als es die meisten Schülerinnen und Schüler in der Kürze der Zeit innerhalb der Prüfung leisten können; die Lösungsvorschläge stellen somit einen Überblick über mögliche Argumentationsansätze dar.

Zudem ist die angewandte Sprachebene nicht immer altersgemäß.

Die angeführten Aspekte in den Lösungsvorschlägen erheben trotz der Ausführlichkeit keinen Anspruch auf Vollständigkeit; es können andere Schwerpunkte gesetzt, auch Gegenargumente entkräftet werden und auch die hier dargestellte Reihenfolge ist nicht zwingend.

Im Schlussteil ist neben der plausibel begründeten Entscheidung für oder wider auch eine differenzierte Berücksichtigung beider Seiten möglich.

Die Stellungnahme ist aufgabenbezogen, d. h. in diesem Fall wird/werden

- die Aussage aufgegriffen.
- Argumente für bzw. gegen den Sinnspruch angeführt.
- eine begründete Entscheidung dafür bzw. dagegen dargestellt.
- ein Fazit oder ggf. ein nachvollziehbarer Kompromiss formuliert.

#### Lösungshinweise:

Mögliche Argumente gegen die Aussage „Der Klügere gibt nach“, die mithilfe von Beispielen/Belegen/Erläuterungen begründet werden:

- Wenn man sich sicher im Recht fühlt, aber merkt, dass die andere Seite für Argumente nicht (mehr) zugänglich ist, wäre das Nachgeben keine Lösung des diskutierten Problems. Ganz im Gegenteil: Die Situation würde sich in der Regel ja verschlimmern, wenn die schlechtere, oft schlichtere oder objektiv falsche Position sich durchsetzen würde. Dies wäre grob fahrlässig. Beispielsweise ist es nicht klug nachzugeben und sich von angeblichen Freunden zum „Komasaufen“ überreden zu lassen oder sich in der Clique zu vermeintlich harmlosen Straftaten wie einen nächtlichen Einbruch ins Freibad verleiten lassen oder lebensgefährliche Mutproben mitzumachen wie S-Bahn-Surfen. Hier wäre es klüger, seine Zukunft bzw. sogar sein Leben zu retten, anstatt eine Vorstrafe zu kassieren oder zu sterben.
- Die Aussage wird mitunter als Ausrede für Situationen benutzt, in denen der/dem Diskutierenden keine treffenden Argumente mehr einfallen oder sie/er sich keine Mühe (mehr) gibt oder keine Lust mehr hat; in solchen Fällen ist die Aussage sinnentleert und damit obsolet. Zum Beispiel wurden in

der Cafeteria unserer Schule weiterhin billige, ungesunde Schnitzel-Brötchen verkauft, weil einige Schüler und Eltern das lautstark forderten. Hier haben die Betreiber der Cafeteria trotz besseren Wissens lieber nachgegeben und sind den Weg des geringsten Widerstands gegangen, anstatt sich mit den Befürwortern des Junkfoods weiter auseinanderzusetzen. Das war nicht klug, sondern feige und bequem.

- Es besteht die Gefahr, dass der Sinnspruch in der Diskussion angewandt wird, wenn einer Seite die Selbstsicherheit oder die Ausdauer fehlt und sie sich deshalb hinter dem Spruch versteckt. Hier gewönne also nicht die oder der Klügere, sondern die oder der Mächtigere, Ausdauerndere, Selbstbewusstere oder Sturere. Das passiert z. B. vielen Jugendlichen, die sich gerade gegen Erwachsene argumentativ nicht durchsetzen können, sich dann lieber zurückziehen und ihr Gesicht wahren, indem sie dann doch als scheinbar Klügere nachgeben und sich anschließend mit Gleichaltrigen über Erwachsene aufregen.
- Der Spruch an sich beinhaltet etwas Überhebliches, da sich die oder der Sprechende über die andere Seite erhebt, sich selbst als intelligenter beschreibt. Dies kann zur weiteren Eskalation führen und macht den Sinnspruch für sachliche, faire Diskussionen auf Augenhöhe per se ungeeignet. Wenn wir im WiPo- oder Philo-Unterricht so richtig gut diskutieren, fast schon streiten zu zweit oder zu dritt, und einer dann diesen Spruch bringt, dann wirkt der wie ein „Totschlagargument“, das den guten Streit beendet.
- Den Sinnspruch zur grundsätzlichen Verhaltensmaxime zu erhöhen, würde bedeuten, der die einfachen, oft nur vermeintlichen Wahrheiten vertretenden Dummheit die (Entscheidungs-)Macht zu überlassen. Dies kann unmöglich Ziel in Diskussionen und Auseinandersetzungen sein, weil es in vielfältigen Problemen, gar Katastrophen enden könnte und müsste. Gerade in Diktaturen wie im Nationalsozialismus haben die Klügeren zu lange nachgegeben. Wer sich gegen diese Unterdrückung und Gewalt wehrte wie damals manche Jugendbanden gegen die HJ, der handelte langfristig viel klüger als die, die das tolerierten.
- Der Sinnspruch verhindert Zivilcourage, schränkt den Kampf gegen Ungerechtigkeit ein, unterstützt die Bequemlichkeit.
- ...

Mögliche Argumente für die Aussage „Der Klügere gibt nach“, die mithilfe von Beispielen/Belegen/Erläuterungen begründet werden:

- Wer klug ist, kann seine Ansicht begründen und gleichzeitig andere Ansichten zulassen, ohne diese zu teilen. Um dann eine weitere, vielleicht sinnlose Diskussion oder gar Aggressionen zu vermeiden, ist der Sinnspruch hilfreich, um ein friedliches Ende zu finden.
- Manch Angelegenheit ist nicht wichtig genug, um über sie zu diskutieren oder gar zu streiten. Der Sinnspruch bietet hier einen Ausweg, den beide Seiten für sich beanspruchen können. Es ist zum Beispiel letztlich egal, wer von uns den Erdbeer- und wer den Kirschjogurt aus dem Kühlschrank ergattert, mein

Bruder oder ich. Da lohnt sich keine Diskussion. Der Spruch ist dann hilfreich, weil er einen überflüssigen Streit verhindert.

- Auch gibt es wichtige Momente, in denen einer auf den anderen zugehen kann mit diesem Sinnspruch, beispielsweise in einer Klassensprecherwahl. Wenn zwei Leute die gleiche Stimmenanzahl bekommen haben und beide gut geeignet sind, dann stellt das eine Chance der Zusammenarbeit dar. Wird hingegen einer hinausgewählt, weil keiner nachgibt, gerät der Abgewählte erst einmal in die Position eines Gegners. Es wäre klüger nachzugeben, so dass einer den Sprecherposten erhält und einer den des Vertreters.
- Mitunter ist es unklug, auf sein Recht (oder Rechthaben) zu beharren und deshalb unverhältnismäßige Folgen erdulden zu müssen.
- Manchmal ist es schwer zu entscheiden, welche Meinung „richtig“ oder „falsch“ ist. Jede Seite empfindet sich selbst als die klügere und oft genug ist „Platz“ für beide Seiten, das Thema also vielschichtig und/oder ambivalent.
- In manchen Situationen wird der Sinnspruch angewandt, um eine weitere Eskalation, vielleicht körperlicher Art, zu vermeiden. Hier kann „Der Klügere gibt nach“ sogar deeskalierend und gleichzeitig zumindest für eine Seite gesichtswahrend wirken.
- ...

Merkmale einer ausreichenden Leistung (12 - 16 Punkte):

- Es werden ansatzweise Argumente angeführt, die gegen oder für den Sinnspruch sprechen.
- Ein Fazit/Kompromiss ist erkennbar.

Merkmale einer guten bis sehr guten Leistung (21 – 25 Punkte):

- Es werden ausführlich und überzeugend mehrere Argumente erläutert.
- Die Positionierung wird durchgängig eingehalten und zu einem einleuchtenden Fazit/Kompromiss geführt.

**Aufbau und Gedankenführung****Insgesamt max. 7 Punkte**Eine ausreichende Leistung (4 Punkte) weist folgende Merkmale auf:

Die Stellungnahme

- enthält nachvollziehbare Argumente.
- ist durch Absätze formal gegliedert.

Zusätzliche Punkte gibt es für folgende Merkmale:

- entwickelt Argumente schlüssig.

**Ausdruck****Insgesamt max. 8 Punkte**Eine ausreichende Leistung (4 Punkte) weist folgende Merkmale auf:

Der Text benutzt Standardsprache und nimmt im Ganzen angemessene sprachliche Verknüpfungen vor.

Zusätzliche Punkte gibt es,

- je ausdrucksstärker, fachsprachlicher bzw. differenzierter die Standardsprache wird,
- je flüssiger der sprachliche Ausdruck wird (abwechslungsreiche Überleitungen, Vermeidung von Wiederholungen etc.).

**Sprachrichtigkeit** (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)**Insgesamt max. 10 Punkte**

Punkte		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
<b>MSA</b>	1 Fehler auf	≥100	99-70	69-50	49-42	41-33	32-20	19-18	17-16	15-14	13-12	11-0

## Bewertung

<b>Bewertungsschlüssel</b>			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	100-92
91-81	=	2	91-81
80-67	=	3	80-67
66-50	=	4	66-50
49-30	=	5	49-30
29-0	=	6	29-0

Für **Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie** entfällt in der Schreibaufgabe die Bewertung der Sprachrichtigkeit. Ihre Höchstpunktzahl in der Schreibaufgabe beträgt demnach **40 Punkte**, die **Gesamtpunktzahl** beträgt **90**:

<b>Bewertungsschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie</b>			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	90-82
91-81	=	2	81-72
80-67	=	3	71-60
66-50	=	4	59-45
49-30	=	5	44-27
29-0	=	6	26-0

